

# Du sagen, ich fahren



Das Ende ist nahe. Taxifahrer brauchen [keine Ortskenntnisse mehr](#). Der Bundestag hat eine Reform des Personenbeförderungsgesetzes [beschlossen](#).

*Der Unterschied zwischen Taxi und Fahrdienst beschränkt sich künftig auf einen Unterschied: Taxis dürfen nach wie vor überall Kunden einsteigen lassen. Fahrdienstleister müssen dagegen telefonisch oder per App vorab gebucht werden.*

Das bedeutet: Uber ist jetzt legalisiert und darf den kleinen Unternehmen die Aufträge wegschnappen. [Taxifahrer](#) werden nur noch Mindestlohn beziehen oder noch weniger, wenn sie Kleinunternehmer sind. Oder auch: Die Kleinbourgeoisie wird zerquetscht. Je ein Kapitalist schlägt viele tot, habe ich irgendwo gelesen.

Ich hatte meinen Taxischein 1977 gemacht, ab 1979 war ich Unternehmer, mit anderen zusammen, bis ca. 1997. Damals war rund die Hälfte der Fahrer Studenten, der Rest die so genannten „Alleinfahrer“. Ich habe meine Reisen nach Südamerika damit finanziert: Drei Monate wie ein Idiot

schufteten, 14-Stunden-Schichten (was auch damals illegal war, aber niemand kontrollierte, wenn man sein eigener Chef war). Mit dem Geld konnte man ein halbes Jahr verreisen.

Das gibt es nicht mehr. Heute muss ein Tourist in Berlin froh sein, wenn er einen Fahrer erwischt, der Englisch kann – Türkisch und Arabisch ist aber kein Problem. So ist ist sie, die Weltstadt Berlin.